

Von der Energie zur Information - Was kommt nach der Energy Psychology?

„Das Geistige ist für mich fundamental, und ich gehe sogar soweit zu behaupten, dass es keine Materie gibt, sondern nur Geist“ Hans-Peter Dürr, Physiker

Die Anwender von Methoden aus dem Bereich von Energy Psychology bringen das gestörte Gleichgewicht des Körpers mit Hilfe von Regulation im feinstofflich-energetischen Bereich zurück zur ursprünglichen Ordnung. Etwa seit der Jahrtausendwende zeichnet sich jedoch ein neuer Trend ab, die Aktivierung der hauptsächlich stofflichen Körperenergie steht nicht weiter im Mittelpunkt.

Die Gründer der neuen therapeutischen Modelle definieren Probleme als „Störung der Beziehung zum universellen Feld“ und beheben diese Störung, indem sie – wissenschaftlich gut abgesichert über die neuesten Erkenntnisse der Quantenphysik – die virtuelle Realität verändern.

Im Gegensatz zu Methoden der Energy Psychology werden Fehlinformationen oder energetische Blockaden nicht mehr innerhalb des menschlichen Körpers, sondern im Bereich der ihn umgebenden Matrix entfernt oder verwandelt.

Dadurch wird die Einbindung des Menschen in das *Feld* und an dessen universelle Kraft in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Spielt jedoch die Beziehung des Menschen zu seinem transpersonalen Hintergrund eine derart wichtige Rolle, dann stellt sich unweigerlich die Frage nach den schwer definierbaren Bereichen von Selbst, Geist und vor allem Bewusstsein.

Im Sog des vielfach zitierten *Bewusstseinswandels*, des anbrechenden Wassermann-Zeitalters scheint Heilung nur in Verbindung mit einem entsprechenden Bewusstsein von Therapeut wie auch Klient möglich zu sein.

So definiert Frank Kinslow jede Heilung als „Nebenwirkung des Bewusstwerdens“ und bezeichnet seine Methode des Quantum Entrainment® als „Advaita-Vedanta in manifestierter Form“. Selbst-Gewahrsein oder Selbst-Bewusstheit sind für ihn Voraussetzung jeder Heilung.

Wenn Richard Bartlett sagt: „Ich versuche nicht, die Wirklichkeit zu verändern. Ich lasse die Wirklichkeit sich verändern – das ist ein gewaltiger Unterschied“, dann bedarf es auch für ihn eines bestimmten Bewusstseins, um diese Veränderung stattfinden zu lassen. Für Bartlett existiert keine Energie, sondern nur Potenzial. Mit Einsatz des Bewusstseins realisiert sich eine bestimmte Option des Potenzials in der Wirklichkeit, weshalb die Art dieses Bewusstseins wesentlichen Einfluss auf die realisierte Wirklichkeit hat. Nach Bartlett gilt es für die Anwendung seiner Methode des Matrix-Energetics®, ein Bewusstsein zu entwickeln, aus dem heraus man auf den Fluss des Lebens nicht zwanghaft und angstvoll reagiert, sondern sich diesem Fluss hingibt und mit entspanntem Handeln antwortet.

Hauptsächlich anhand dieser zwei großen Schulen – mit Verweis auf ähnliche historische Ideen oder andere therapeutische Richtungen – wird im Workshop aufgezeigt, wie hilfreiche Zugänge zum Bewusstsein geschaffen und auf unterschiedliche Art therapeutisch genutzt werden können.

Die Erkenntnisse von Advaita Vedanta betreffend die Nichtexistenz unserer als real empfundenen Welt werden in den neueren Schulen zwar zur gedanklichen Basis gemacht, jedoch völlig konträr umgesetzt.

Die Teilnehmer erhalten diesbezüglich nicht nur Einblick in die theoretischen Hintergründe, sondern bekommen auch die jeweiligen Kernelemente der beiden Schulen vermittelt, die sich auf die Entwicklung des jeweils notwendigen Bewusstseins beziehen: Den Zugang zum Selbst-Gewahrsein nach Frank Kinslow und die Übung zur Klärung des Herzfeldes nach Richard Bartlett.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Zur Person: Verena Stollnberger war viele Jahre gewerbliche Unternehmerin und wechselte dann in den Bereich von Consulting und Lebensberatung. Sie ist heute als Beraterin, Seminarleiterin und Buchautorin tätig. Diverse Ausbildungen im Bereich von Energy Psychology, Quantenheilung bei Frank Kinslow, Matrix Energetics bei Richard Bartlett sowie Schulungen nach den Lehren von Arkadij Petrov und Grigorij Grabowoj.